

## **Diskussionsrunde: Welche politischen Maßnahmen werden gebraucht, um die Situation von trans<sup>1</sup> & abinären<sup>2</sup> Personen in Luxemburg zu verbessern?**

Sehr geehrte Diskutierende an dem Rundtischgespräch am 16.5.2024,  
gerne möchten wir Ihnen vorab einige Informationen zukommen lassen.

Das Rundtischgespräch beginnt, wie vorgesehen, am 16.5. um 19h und wird bis 21h30 dauern. Danach lädt das Rainbow-Hause zu einem Verre de l'amitié ein, zu dem Sie ebenfalls herzlich willkommen sind.

Geplant ist, Ihre Beiträge des Rundtischgespräches aufgenommen und möglicherweise zu einem späteren Zeitpunkt teilweise oder vollständig ins Netz zu stellen. Wenn Sie nicht einverstanden sind, lassen Sie uns dies netterweise wissen.

Nachfolgend haben wir Ihnen ein kleines Dossier zusammengestellt, das Ihnen erleichtern soll, sich in unsere Fragen einzuarbeiten. Diese finden Sie unmittelbar danach.

Für Rückfragen und weitere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung. Sollten Sie einen Austausch vorher (oder auch zu einem späteren Zeitpunkt) in Anspruch nehmen wollen, können wir hierzu gerne einen Termin vereinbaren.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Erik Schneider

Sprecher von Intersex & Transgender Luxembourg a.s.b.l.

---

<sup>1</sup> (Binäre) trans Personen sind Menschen, deren bei der Geburt zugeordnetes binäres Geschlecht von ihrer (binären) geschlechtlichen Selbstwahrnehmung abweicht. Die Zuordnung zu einem Geschlecht bei der Geburt erfolgt anhand seitens der Medizin als „eindeutig“ betrachteter Geschlechtsmerkmale.

<sup>2</sup> Abinäre Personen sind Menschen unterschiedlicher geschlechtlicher Selbstwahrnehmungen, Identitäten und Lebensrealitäten in Abwesenheit von Binarität (ohne binäres Geschlecht), wobei das „a“ für „ohne“ steht. Manche verstehen sich als weder männlich noch weiblich, andere als weiblich und männlich, wieder andere sehen sich außerhalb des binären Geschlechtersystems.

**Vorbereitung:**

**Dossier trans**

- 1) Lettre ouverte à M. Meisch ([https://caitia.de/wp-content/uploads/2024/03/Lettre-ouverte-Education-2024\\_v-finale.pdf](https://caitia.de/wp-content/uploads/2024/03/Lettre-ouverte-Education-2024_v-finale.pdf)); Verschlechterung der Situation in Schule: U.a. weniger Ausstellungen der Schüler\_innenkarte auf den als passend empfundenen Vornamen vor offizieller Änderung von Vornamen und Geschlechtseintrag im Personenstandsregister, im Rahmen von Klassenfahrten Zwang, bei Mitschüler\_innen „des gleichen Geschlechts“ untergebracht zu werden, anstelle bei jenen, die dem als passend empfundenen Geschlecht entsprechen. D.h. ein Mädchen wie Nori (<https://www.bpb.de/mediathek/video/271582/maedchensee/>) müsste bei den Jungen im Zimmer unterkommen.  
Code pénal: Art. 199 (<https://legilux.public.lu/filestore/eli/etat/leg/code/penal/20240308/fr/pdf/eli-etat-leg-code-penal-20240308-fr-pdf.pdf>): Der Artikel verbietet die Nutzung eines anderen Vornamens als den „eigentlichen“ Vornamen, der in den Papieren hinterlegt ist. Dies gilt nur für die schriftliche Nutzung in bestimmten, aufgelisteten Dokumenten, wie z.B. Ausweis, Führerschein, usw. Hierzu gehören nicht: Namen auf Prüfungsunterlagen, fichier électronique des élèves, Email-Adressen, Schüler\_innenkarte, Zeugnissen.
- 2) Ernste Situation im non-formalen Bildungsbereich: (Zu) häufig fehlende Kenntnisse zu den Bedürfnissen, insbesondere junger trans Personen (Kinder und Jugendliche), die sich oftmals in Not befinden, wenn die Einrichtungen in diesem Bereich aufsuchen, obwohl qualitativ hochwertige Angebote entwickelt wurden, diese jedoch kaum angenommen werden. Zudem wurden in der Vergangenheit Konversionsmaßnahmen durch pädagogisches Personal angewandt.
- 3) Medizinische Versorgung
  - 3.1) Analyse der CNS-Statuten 2014 (<https://cns.public.lu/fr/legislations/textes-coordonnes/statuts-cns.html>),  
-> siehe „Dysphorie de genre) mit Aufzeigen problematischer Aspekte (Zusammenfassung: [https://caitia.de/wp-content/uploads/2023/02/ITGL\\_Synthese\\_Analyse\\_dysphorie-de-genre\\_statuts\\_CNS\\_v24.06.2014.pdf](https://caitia.de/wp-content/uploads/2023/02/ITGL_Synthese_Analyse_dysphorie-de-genre_statuts_CNS_v24.06.2014.pdf), integrales Dokument: [https://caitia.de/wp-content/uploads/2023/02/ITGL\\_Analyse\\_dysphorie-de-genre\\_statuts\\_CNS\\_v24.06.2014.pdf](https://caitia.de/wp-content/uploads/2023/02/ITGL_Analyse_dysphorie-de-genre_statuts_CNS_v24.06.2014.pdf))
  - 3.2) Unzureichende medizinische Versorgung mit Psychiatrisation bei fehlendem Krankheitsnachweis und Entfernung aus dem psychiatrischen Kapitel des ICD seit 2022, d.h. psychisch gesunde Menschen werden gezwungen, sich in psychiatrische Betreuung zu begeben, um körpermedizinische Maßnahmen von der CNS bezahlt zu erhalten.
  - 3.3) Vergleich mit „Pille danach“, die ohne Alterseinschränkung ohne ärztliches Rezept abgegeben wird ([https://gouvernement.lu/de/actualites/toutes\\_actualites/communiqués/2023/03-mars/23-remboursement-contraception.html](https://gouvernement.lu/de/actualites/toutes_actualites/communiqués/2023/03-mars/23-remboursement-contraception.html)).
- 4) Dritte Geschlechtsoption: Laut Koalitionsvertrag (<https://gouvernement.lu/fr/publications/accord-coalition/accord-de-coalition-2023-2028/accord-de-coalition-2023-2028.html>, S. 106) Le Gouvernement introduira la possibilité pour les personnes non-binaires d’opter pour l’inscription dans leurs documents d’identités de la qualification « neutre ».

**Fragen mit der Bitte um Antworten aus parteipolitischer Sicht – Wofür stehen die Parteien?**

Dabei geht es darum, durch welche Handlungen Ihre Partei im parlamentarischen Prozedere (Parlamentarische Anfragen, Motionen, Arbeiten in den entsprechenden Fachkommissionen etc.) die Bedürfnisse von trans und abinären Personen hinsichtlich der konkret gestellten Fragen unterstützen wird.

- 1.) Umgang mit Vornamen vor offizieller Änderung von Vornamen und Geschlechtseintrag im Personenstandsregister: Was trägt Ihre Partei dazu bei, damit die Empfehlungen der Kommissarin für Menschenrechte des Europarates umgesetzt werden (max. 5min. pro Person),
  - 1.1) um den Vornamen in der Schüler\_innendatei zu ändern, wie er der geschlechtlichen Selbstwahrnehmung von trans und abinären Schüler\_innen (vor Änderung von Vornamen & Personenstandsgeschlechts) entspricht?
  - 1.2) damit nach Änderung des Vornamens und Geschlechts im Personenstand in Luxemburg ausgestellte Zeugnisse, Zertifikate und andere Abschlüsse geändert werden können? (Beispiel Führerschein, der ebenfalls ein amtliches Dokument ist, das jedoch ersetzt werden kann).
  - 1.3) Was wird Ihre Partei tun, um sicherzustellen, dass trans und abinäre Schüler\_innen gemäß ihres empfundenen Geschlechts behandelt und bei Geschlechtertrennung entsprechend ihrer geschlechtlichen Selbstwahrnehmung z.B. auf Klassenfahrten untergebracht werden?
- 2.) Was trägt Ihre Partei dazu bei (max. 3min. pro Person),
  - 2.a) um die Situation in der non-formalen Bildung zu verbessern?
  - 2.b) dass qualitativ hochwertige Weiterbildungsangebote Eingang in diesen Bereich finden und bekannt gemacht werden?
  - 2.c) damit Qualitätssicherungen der Weiterbildungsangebote in der Formation continue durchgeführt werden (damit sind keine quantitative Erfassungen gemeint)?
- 3.) Was wird Ihre Partei tun, um (max. 5min. pro Person)
  - 3.1) die CNS-Statuten anzupassen und dem Bedarf von trans und abinären Personen nach angemessener körpermedizinischer Versorgung anzugleichen?
  - 3.2) die erzwungenen Besuche bei Psychiater\_innen als Voraussetzung zu Zugang für medikamentöse oder/und chirurgische Behandlungen bei gesunden Menschen abzuschaffen?
  - 3.3) einen schwellenarmen Zugang von trans und abinären Menschen zu medikamentöser Behandlung zu ermöglichen?
- 4.) Welchen konkreten Beitrag wird Ihre Partei zur Einführung einer Dritten Geschlechtsoption leisten? (max. 2min. pro Person)